

UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe

Nachhaltige Entwicklung an wilden Ufern

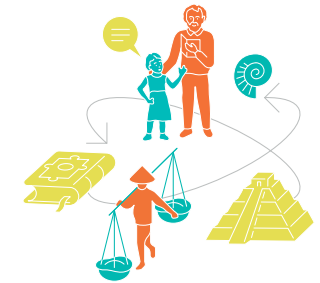


© Stefan Reinsch

Die Flusslandschaft Elbe ist Deutschlands größtes inländisches UNESCO-Biosphärenreservat. Entlang der Elbe von Wittenberg bis Lauenburg ist dies eine der letzten naturnahen Stromlandschaften Mitteleuropas.

In der jahrhundertealten Kulturlandschaft finden sich zahlreiche Auenwälder und andere naturnahe Lebensräume, die durch das Biosphärenreservat über vier Bundesländer miteinander verbunden werden. Im Weltnetz der Biosphärenreservate steht die Flusslandschaft Elbe für die Lebensräume Flusslauf, Auengrünland, Altwässer, sowie angrenzende Laub- und Mischwälder.

Der Flusslauf von Deutschlands drittgrößtem Strom mit Ufersäumen



UNESCO-Shuffle

Entdecken Sie die UNESCO-Stätten, -Dokumente und -Kulturformen in Deutschland
→ und los





und natürlichen Überflutungsbereichen wird im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe umrahmt von den größten zusammenhängenden Auenwäldern Mitteleuropas. Das Biosphärenreservat umfasst weite Überschwemmungsflächen, ausgedehnte Wiesenlandschaften, Sandufer, Binnendünen und steile Geestkanten, viele Gewässer, Moore und Brackwasser.

Die Fuß- und Radwege an der Elbe sind fast durchgängig ausgebaut und erlauben es, die Vielfalt der Lebensräume in der naturnahen Stromaue und den angrenzenden Marschen, Nebenflussniederungen und Geestflächen zu entdecken. Zahlreiche Pflanzen und Tiere, darunter auch viele bedrohte Arten, leben hier. Der Biber - vor Jahrzehnten fast ausgestorben - hat sich den gesamten Stromlauf als Lebensraum zurückerobert und ist mit über 2.000 Exemplaren wieder heimisch. Weißstörche im Grünland gehören zum täglichen Bild des Sommers. Neben den 200 Brutvogelarten nutzen im Winter nordische Gänse und Schwäne das Gebiet zur Rast und Überwinterung.



"Die Natur ist unser Zuhause
und unsere Zukunft."

Sarah, 12 Jahre, im Gästebuch
des ZEUGHAUS Festung
Dömitz

Fakten

- Jahr der Anerkennung: 1979 (Mittelbe), 1997 (bundesländerübergreifend)
- Bundesländer: Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt
- Größe: 2.822,5 km²
- Repräsentierter Landschaftsraum: Mittelbuniederung und Norddeutsche Tiefebene
- Webseite:
→ www.flusslandschaft-elbe.de

Viele historische Spuren, von der Kolonialisierung, über das goldene Zeitalter der Hanse und die jahrhundertelange Herrschaft kleiner Fürstentümer, bis hin zu den Einflüssen der Alliierten am Ende des Zweiten Weltkriegs und zur Teilung Deutschlands, sind hier zu finden. Im Biosphärenreservat liegt die → [UNESCO-Welterbestätte Gartenreich Dessau-Wörlitz](#), direkt angrenzend die → [Welterbestätten Bauhaus Dessau](#) und → [Lutherstadt Wittenberg](#), so dass sich Besuchern neben der einzigartigen Landschaft auch ein umfangreiches ganzjähriges Kultur- und Freizeitprogramm bietet.

Insgesamt 270.000 Menschen leben im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Neben Handel, Verkehr und Baugewerbe sind

die Land- und Forstwirtschaft wichtige Arbeitgeber. Die umfassende Nutzung von Grasland wird durch spezifische Landprogramme unterstützt und hauptsächlich von Rindern, Schafen und Pferden beweidet. Traditionelle Fischereirechte bestehen für bestimmte Wasserläufe und Seen.



1/3



© Dr. Hans-J. Aubert



© Dr. Hans-J. Aubert

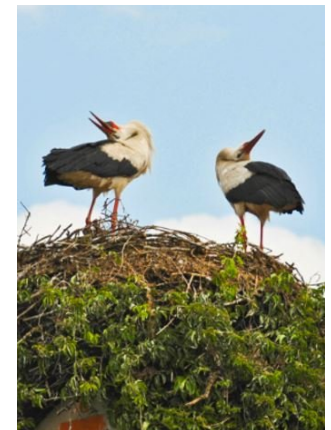


© Dr. Hans-J. Aubert

Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung

Die niedersächsische Biosphärenreservatsverwaltung hat für Schwäne und Gänse ein „Gastvogelmanagement“ eingeführt, um Konflikte mit der Landwirtschaft zu minimieren und so den Wert der Elbaltäue als Vogelrastgebiet zu erhalten. Mit Vertragsnaturschutz werden störungsarme Rasträume gesichert, die extensive Bewirtschaftung gefördert und dort, wo es möglich ist, Stromleitungen in die Erde verlegt. Auf „Ablenkflächen“ wird reifes Getreide belassen und der erwartete Ernteausfall den Landwirten erstattet. Im Ergebnis zeigt dieses Kooperationsprogramm, dass Ertragsverluste trotz hoher Gänsezahlen in Grenzen gehalten werden können. Die „Arche Region Flusslandschaft Elbe - Amt Neuhaus“ erhält zudem alte, robuste und an ihren Lebensraum angepasste gefährdete Haustierrassen, und zwar mittels Schutz durch Nutzung: Nur die Verarbeitung und Vermarktung der Produkte dieser Haustierrassen kann den Bestand sichern, zum Beispiel das Rauwollige Pommersche Landschaf, das Sattelschwein, das Ramelsloher Huhn und das Vorwerkhuhn.

Als Biosphärenband Elbe-Schaalsee wird die Region entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze bezeichnet, die die beiden UNESCO Biosphärenreservate „Schaalsee“ und „Flusslandschaft Elbe“ verbindet. Zwei Informationszentren direkt an der Elbe laden zur Erkundung des Biosphärenbandes ein, das Zeughaus auf der Festung Dömitz und die Freiluftausstellung EinFlussReich in Boizenburg.



© Dr. Hans-J. Aubert

Bedeutende Informationsstellen sind zudem in anderen Bundesländern die Burg Lenzen und das Haus der Flüßel Havelberg. Besonders viele der 130 Partnerbetriebe des Biosphärenreservats finden sich im mecklenburg-vorpommerschen Teil des Biosphärenreservats.



Deiche weiter weg vom Fluss zu verlegen, um dadurch bei Hochwasser dem Fluss mehr Raum zu geben und den Menschen und seinen Siedlungsraum zu schützen, wird im Biosphärenreservat an mehreren Stellen beispielhaft vorgemacht. Diese Deichrückverlegung schafft zudem wertvollen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Einige der größten Projekte dieser Art in ganz Europa werden hier an der Elbe durchgeführt: Abgeschlossen ist bereits die Deichrückverlegung bei Lenzen in Brandenburg auf 1,3 Kilometern und der damit verbundenen Schaffung von 420 Hektar Auenlandschaft. Ein ähnliches Naturschutzgroßprojekt im Steckby-Lödderitzer Forst in Sachsen-Anhalt wurde über fast 20 Jahre bis 2018 umgesetzt – in der Keimzelle des Biosphärenreservats von 1978. Auch an der Unteren Havelniederung schuf von 2005 bis 2018 ein Naturschutzgroßprojekt sehr große renaturierte Flächen. Auch der sachsen-anhaltische Teil des Biosphärenreservats, die „Mittellelbe“, stellt das Management von Feuchtgebieten in den Mittelgrund, wie die Sanierung des Kühnauer Sees.

Das Biosphärenreservat hat sich auch maßgeblich eingebracht in die bis 2017 erfolgte Erarbeitung des Gesamtkonzepts Elbe. 2017 wurde auch die turnusmäßige Evaluierung des Biosphärenreservats bei der UNESCO eingereicht.

Gartenreich Dessau-Wörlitz



→ CC-BY 2.0, ghentooo, Flickr

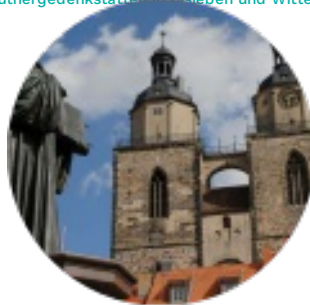
Welterbe in Deutschland

Gartenreich Dessau-Wörlitz

Als erster Landschaftsgarten nach englischem Vorbild auf dem europäischen Festland ist das Gartenreich Dessau-Wörlitz ein herausragendes Beispiel für die Landschaftsgestaltung zur Zeit der Aufklärung und seit 2000 eine UNESCO-Welterbestätte.

→ [weiterlesen](#)

Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg



→ CC-BY-NC-ND 2.0, Neuwieser, Flickr

Welterbe in Deutschland

Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg

Die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg sind Orte entscheidender Ereignisse der Reformation und als solche von herausragender Bedeutung für das politische, kulturelle und spirituelle Leben der westlichen Welt.

→ [weiterlesen](#)

- ↗ [Webseite des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe](#)
- ↗ [Beschreibung des Biosphärenreservats auf der UNESCO-Webseite](#)

Startseite
Suche und Sitemap

Kontakt
Impressum
Datenschutz

English

🐦 Twitter

Mediathek
Newsletter
Publikationen
Dokumente
Interviews
Reden
Meldungen
Termine
Internationale Tage und Jahre

Presse
Pressemitteilungen
Pressekontakt
Presseverteiler
Pressefotos
Pressematerial
Termine
Interviews
Reden
Internationale Tage und Jahre

Bildung
Bildungsagenda 2030
Bildungsbiografie
Inklusive Bildung
Hochwertige Bildung
Open Educational Resources
UNESCO-Projektschulen
UNESCO-Lehrstühle
Freiwilligendienst kulturweit
Unternehmer werden

Kultur und Natur
Welterbe
Immaterielles Kulturerbe
Weltdokumentenerbe
Geoparks
Biosphärenreservate
Wasser und Ozeane
Kulturelle Vielfalt
Kulturgutschutz
Europäisches Kulturerbejahr

